

Niederschrift

der 45. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am Montag, dem 04.02. 2013, im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung, Zossener Straße 21 c, 15838 Am Mellensee (OT Klausdorf)

Öffentlicher Teil

Beginn:	19:00 Uhr	Ende:	20:20 Uhr
Anwesend:	Bischert, Erhard Gottlob, Marcus Hohlfeld, Dirk Hürdler, Uwe Koch, Ingo Tscherwinka, Maik Thiemes, Hans-Jürgen Winterstein, Heiko		
Entschuldigt:	Kosicki, Thomas		
Bedienstete:	Broshog, Frank Neuendorf, Petra Potschin, Birgit Reetz, Thomas Richter, Christina	Bürgermeister Teamleiter II Sachbearbeiter Schulamt Teamleiter IV Teamleiter I	

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung der Tagesordnung -öffentlicher Teil-
3. Einwendungen zur Niederschrift der 44. Sitzung
4. Einwohnerfragestunde
5. Diskussion zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Kindereinrichtungen in der Gemeinde Am Mellensee (Kita-Satzung)
6. Vorbereitung der Sitzung der Gemeindevertretung am 20.02.2013
6.1 BSV 250/52/2013 – Verkauf von Grundvermögen OT Klausdorf, Zossener Straße 27a
7. Informationen und Anfragen

Zu 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsausschusses Herr Winterstein, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

Zu 2. Änderung der Tagesordnung – öffentlicher Teil –

Es gibt keine Änderung der Tagesordnung.

Zu 3. Einwendungen zur Niederschrift der 44. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen zur letzten Niederschrift.

Zu 4. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen.

Zu 5. Diskussion zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Kindereinrichtungen in der Gemeinde Am Mellensee (Kita-Satzung)

Herr Broshog gibt einen kurzen Überblick über die ausgereichten Unterlagen. Es wurden Kosten und Erträge der vier Kitas und der zwei Horte zusammengestellt. Hierbei sind die Personalkosten die höchste Position. Es gibt Nachfragen zu einigen Positionen, die in den Einrichtungen sehr unterschiedlich hoch sind. Diese werden durch die Verwaltung beantwortet. Frau Richter gibt den Anwesenden die Zeitschiene der Satzung vom Beschluss der Kita-Satzung in der Gemeindevertretung und der Benehens Herstellung mit dem Jugendamt beim Landkreis bis hin zur Veröffentlichung im Amtsblatt der Gemeinde. Des Weiteren erläutert Frau Richter die Unterschiede der Personalkosten in den einzelnen Einrichtungen. Herr Hohlfeld schlägt vor, die Kosten für einen Kita – Platz in den Nachbarkommunen abzufragen. Es wird eine politische Entscheidung zu den Elternbeiträgen geben müssen, falls die Gemeinde einen höheren Kostenanteil übernehmen wird. Es gibt verschiedene Meinungen, wie weiterverfahren werden soll.

Fazit der Ausschussmitglieder:

1. Kontakt mit anderen Gemeinden aufnehmen, wegen der Vergleichbarkeit der Zahlen für unsere Staffelung, überprüfen, ob diese bleiben soll.
2. Aufstellung der Kosten für Tagesmütter
3. Kostenumlage an die anderen Gemeinden auflisten
4. Kosten der Nachbargemeinden pro Kind und Platz
5. In der Satzung sind bei Neufassung im § 6 Abs. 2 die drei letzten Wörter des 1. Satzes „und das Kind“ zu streichen.

Diese Unterlagen sollen zur nächsten Sitzung vorgelegt werden.

Der Bürgermeister hätte gern den Quellennachweis, für die von Herrn Borkowski UWG Fraktion eingereichten Unterlagen. Herr Gottlob wird das weiterleiten.

Zu 6. Vorbereitung der Sitzung der Gemeindevertretung am 20.02.2013

6.1 BSV 250/52/2013 – Verkauf von Grundvermögen OT Klausdorf, Zossener Straße 27 a
Der Bürgermeister erläutert die BSV zum Verkauf des alten Kindergartens im OT Klausdorf. Herr Hohlfeld fragt nach, ob es möglich ist, diesen Kindergarten in Erbbaupacht zu vergeben. Es wäre für die Gemeinde im Jahr der Veräußerung finanziell besser aber für unsere nachfolgenden Generationen sind Pachtverträge günstiger. Diese Erträge sind dann jährlich prozentual vom Wert zu zahlen und bringen der Gemeinde sichere Einnahmen für einen langen Zeitraum. Künftig soll bei den Verhandlungen die Erbbaupacht angeboten werden. Über die Empfehlung der BSV (Verkauf) wurde abgestimmt. Es sind 3 dafür, 1 Gegenstimme sowie eine Stimmenthaltung.

Zu 7. Informationen und Anfragen

Herr Broshog berichtet über den Termin bei der ILB in Potsdam. Dieser Termin wurde vereinbart, um sich über Finanzierungsmöglichkeiten für den kommunalen Windpark Am Mellensee zu informieren. Sollte eine Genehmigung durch die Kommunalaufsicht erteilt werden, wäre die ILB bereit, mit der Gemeinde Am Mellensee in Verhandlungen zu treten. Weiter berichtet Herr Winterstein darüber, dass der Wirtschaftsplan 2013 des KMS Zossen beschlossen wurde. In dem Plan ab 2014 sind Umlagen für die Gemeinden vorgesehen, da die Zinsen für die Investitionskredite nicht auf die Gebühren umgelegt werden dürfen.

Heiko Winterstein

Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses